

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908**

213 (11.9.1908)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N. 213.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Freitag den 11. September

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile über deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

■ Karlsruhe, 10. Sept. Die Großherzogin Luise ist heute früh 8 Uhr auf Schloß Mainau eingetroffen.

× Karlsruhe, 10. Sept. Der diesjährige deutsche Juristentag, welcher über 600 Juristen aus dem Reiche und aus Oesterreich vereinigt, trat heute im großen Saal des Museums zusammen. Zum Vorsitzenden wurde Geh. Justizrat Prof. Dr. Brunner-Berlin gewählt. Staatsminister v. Dusch begrüßte sodann im Auftrag des Großherzogs und der Bad. Regierung den Juristentag, der als ein lebendiges Glied, als ein wirksamer Faktor in der Entwicklung unseres Rechtslebens allseitig anerkannt sei. Geh. Oberreg.-Rat Dr. Fischendorf-Berlin überbrachte die Grüße des Reichsjustizamtes. Weitere Begrüßungsansprachen hielten Oberbürgermeister Siegrist namens der Stadt und der württemb. Justizminister namens der württemb. Regierung. Der Vorsitzende dankte den Rednern und gedachte in tiefempfindenen Worten des verstorbenen Großherzogs. An den deutschen Kaiser, den Großherzog von Baden und Kaiser Franz Josef von Oesterreich wurden Guldigungs-telegramme abgesandt. Hierauf nahmen die Abteilungsitzungen ihren Anfang, die sämtlich stark besucht waren. In der ersten Abteilung plädierten Justizrat Dr. Junk-Leipzig und Privatdozent Dr. Köppe-Marburg als Berichterstatter für eine Reform des Koalitionsrechtes und gesetzliche Regelung des Rechtes der Arbeitstarifverträge. Ein bezügl. Antrag wurde nach langer Diskussion mit großer Majorität angenommen. Die anwesenden Vertreter des Zentralverbandes deutscher Industrieller hatten sich gegen die gesetzliche Regelung der Tarifverträge ausgesprochen. In der zweiten Abteilung wurde der Gedanke erörtert, ob es sich empfiehlt, das Reichsgesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs in Ansehung des Ausverkaufswesens zu ergänzen. Die dritte Abteilung nahm Stellung zu der Frage der

Voruntersuchung. Folgende Leitfäden des Prof. Lisenthal-Heidelberg fanden Annahme. Die erforderliche Mitwirkung des Beschuldigten bei Sammlung des Materials ist zu gewährleisten durch a) rechtzeitige Mitteilung der vorhandenen Verdachtsgründe vor der Eröffnung des Hauptverfahrens, b) Zustellung einer spezialisierten Anklageschrift, c) das Recht, jederzeit Beweisangebote zu stellen, deren Ablehnung nur in einem motivierten Bescheide und unter dem Hinweis auf das Recht der Wiederholung und der unmittelbaren Ladung geschehen kann. Die Verteidigung ist in weiterem Umfang von Amts wegen zu fördern, der Verteidiger soll regelmäßig schon im Vorverfahren bestellt werden. Sein Verkehr mit dem verhafteten Beschuldigten unterliegt keinen Beschränkungen. Der Erlaß eines Haftbefehls ist nur aufgrund bestimmt anzugebender Tatsachen und nach vorgängiger mündlicher Verhandlung mit dem Beschuldigten zulässig. Der Korreferent Landgerichtsdirektor Dr. Weingart steht grundsätzlich auf anderem Standpunkt. Auch dieses Thema hatte eine ausgiebige Debatte zur Folge. Die vierte Abteilung beschäftigte sich mit der Frage der Einschränkung des Kollegialprinzips in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten. Referenten waren Oberlandesgerichtspräsident Dr. Bierhaus-Breslau und Justizrat Dr. Wildhagen-Leipzig. Nach längerer Diskussion wurde folgender Antrag fast einstimmig angenommen: In bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten ist für Deutschland gegenwärtig das Kollegialprinzip zugunsten des Einzelrichtertums nicht einzuschränken. Es ist deshalb die Ausdehnung der amtsgerichtlichen Zuständigkeit nach Maßgabe der dem Reichstage vorliegenden Novelle nicht empfehlenswert.

-a- Durlach, 11. Sept. Nur noch wenige Stunden trennen uns von der Eröffnung der Gartenbau-, Obst- und Gemüse-Ausstellung des Gärtnervereins Flora. Wenn man sah, wie die Aussteller heute, den Bienen gleich, ihre Erzeugnisse zusammentrugen, um überall, wo es noch fehlte, auszufüllen oder durch andere passendere zu

ersetzen, so muß man sagen, es ist ihnen zu gönnen, daß die verdiente Anerkennung nicht ausbleibt. Und die schönste Anerkennung für den Aussteller ist wohl ein recht zahlreicher Besuch. Darum auf zur Ausstellung!

△ Mannheim, 10. Sept. Der Portier der Rheinischen Gummi- und Cellulosefabrik, Abteilung Rheinau, Albert Kraft, wurde gestern von der Gendarmerie verhaftet und ins Amtsgefängnis hier eingeliefert. Die Verhaftung erfolgte wegen Sittlichkeitsverbrechen, begangen in 30 Fällen.

△ Mannheim, 10. Sept. Die Tagelöhner Valentin Orth, Rudolf Fried, und der Schleifer Georg Babelosky begingen in diesem Sommer zahlreiche Einbruchdiebstähle. Ihre Specialität war das Plündern von Geflügelställen, aber sie machten auch schwierigere Sachen. So statteten sie der Löwensteinischen Manufakturwarenhandlung einen nächtlichen Besuch ab und erbeuteten Stoffe und Anzüge im Werte von 600 Mk. und 18 Mk. in bar. Orth ist der Vater des Mädchens, das v. J. von dem Automobil des Prinzen Max überfahren, aber nur leicht verletzt wurde. Das Kind erhielt ein ansehnliches Schmerzensgeld, das auf der Sparkasse angelegt wurde. Die Einlage wurde, da der Vater als ein Lump bekannt ist, gesperrt. Orth wußte sich zu helfen. Er radierte den Sperrvermerk aus, erhob das Geld und brachte es durch. Wegen dieser Urkundenfälschung kommt er nächstens vor das Schwurgericht. Die Angeklagten sind auch des Kirchenraubs in Neckarau so gut wie überführt und werden deshalb nochmals vor der Strafkammer erscheinen. Das gestrige Urteil gegen Orth lautete auf 3 Jahre Zuchthaus, Fried wurde zu 2 Jahren 4 Monaten, Babelosky zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

△ Birkenau bei Weinheim, 10. Sept. Die seit 10 Tagen verschwundene 8jährige Mathilde Renz wurde heute früh bei einer nochmaligen Untersuchung des Beschnibettes am Rechen der Spenglerischen Mühle als Leiche aufgefunden. Ob Unglücksfall oder Verbrechen vorliegt, wird die heutige Untersuchung ergeben.

### Feuilleton.

## Die Schwestern.

Erzählung von Carl Cassau.

(Schluß.)

Was würde ihr der Tag bringen? So dachte Gertrud, als sie spät aufstand.

Hilda war schon in der Milchammer, Rudi aber ging mit der Angelrute dem Schilfsee zu, wo er Fische fangen wollte.

Er traf auf der Wiese Klaus, der mit dem schwarzen Wilm sprach.

„Was der wohl fangen will?“ lachte derselbe.

„Geh hin, hilf ihm; der junge Herr ist splendide! Biete Dich zur Hilfeleistung an!“ meinte Klaus.

Das leuchtete dem schwarzen Wilm ein. Er trat näher und bot Rudi „Zimmensappen“, wie er die Bienenbrut nannte, als Köder an. „Nirgends heißen die Fische besser!“ behauptete er.

„Nun, so hole mir davon!“ gab Rudi zurück. Der schwarze Wilm eilte und bald lohnte sich Rudis Mühe, denn Fisch auf Fisch fiel ins Gras. Wilm holte eine Butte und setzte sie ins Wasser, das er in die Butte getan.

Rudi blickte zuweilen auf. Hilda hatte ihm versprochen, mit Gertrud an den Schilfsee kommen zu wollen; aber niemand erschien.

Doch, endlich; aber es war Ferdinand, der an der andern Seite des Teiches stand.

„Komme schnell,“ meinte Rudi, „ich habe Dir etwas zu sagen! Nicht den Umweg, Ferdinand, ich schicke Dir den Rahn!“

Er gab Wilm den Auftrag, Herrn Grönhoff überzusetzen.

Wilm gehorchte, aber seine Augen blühten. Als Ferdinand, der etwas kurzfristig war, den schwarzen Wilm erkannte, wollte er den bereits zum Einstiegen vorgestreckten Fuß zurückziehen, doch auf Wilms höhnisches Lachen stieg er ruhig ein und sagte:

„Du kannst mich nicht in Furcht versetzen, Mensch, denn ich habe noch Mittel, Dich dafür zu züchtigen, wenn Du Böses beabsichtigst!“

Wilm antwortete nicht, aber mitten im Schilfsee schlug der Rahn um. Wilm, ein gewandter Schwimmer, saß schnell wieder im Fahrzeug, Ferdinand aber tauchte erst später auf und wäre wieder versunken, wenn Klaus nicht hinzupringend sich ins Wasser gestürzt und ihn gerettet hätte.

Wilm biß die Zähne zusammen und knurrte auf Rudis Vorwurf:

„Es war ein unglücklicher Zufall!“

Er mußte Klaus helfen, den Ohnmächtigen in den Heidehof zu tragen. Rudi hätte ihn gewiß niedergeschlagen, wenn er nicht gehorcht hätte. Lässig griff er zu und brummte: „Dieses Mal ist es nicht gelungen, aber — die Zeit der Rache kommt doch noch einmal!“ Es war ein Glück, daß der Stabsarzt Ahlborn eben vom Manöver zurückkehrend im Hofe weilte. Auf seine Anordnung mußte der Leblose sofort in ein Bett gebracht werden, dann frottierte er den Körper, bis eine leise Atmung erfolgte; nun hieß er dem Kranken Glühwein reichen. Gertrud, die mit Entzücken vernahm, daß Ferdinand lebe, bereitete das Heilmittel selbst und brachte es dem Kranken, während Rudi den Hergang berichtete.

„Es ist ohne Zweifel,“ entschied Herr Briese, „der Schurke hat den armen Grönhoff ertränken wollen. Wenn ihm das eisigkalte Wasser nur nicht geschadet hat; ich habe davon schon viel gehört!“

Ferdinand nahm den Trunk mechanisch, ohne die Augen zu öffnen, dann aber begann sich das Gesicht zu röten, auf der Stirn erschienen Schweißperlen.

4 Hüfingen, 10. Sept. Heute morgen wurde der Dachstuhl der Erziehungsanstalt Mariahof, welche etwa 80 Zöglinge beherbergt, durch Feuer zerstört. Man vermutet Brandstiftung.

— Giltigkeit der Bahnsteig- und Fahrkarten auf den Bahnsteigen. Ueber die Frage, ob man mit einer Bahnsteig- und Fahrkarte den Bahnsteig verlassen und wiederholt betreten dürfte, herrschen verschiedene Ansichten. Der vor einiger Zeit ergangene Bescheid einer Eisenbahndirektion schaffte Klarheit in der Sache: Reisenden, die mit noch gültigen Karten versehen sind, ist nach Verlassen des Bahnsteiges der Wiederzugang nach Vorzeigung der Fahrkarte gestattet. Auf Bahnsteigkarten ist diese Bestimmung nicht anwendbar.

— Mit der Ausgabe der neuen Dreimarkstücke wird die Reichsbank in nächster Zeit beginnen. Die Prägung der fünf Millionen Dreimarkstücke dürfte noch etwa drei bis vier Monate Zeit in Anspruch nehmen. Der Taler kommt wieder zu Ehren, zwar nicht mehr in dem alten, vertrauten Gewande, sondern in einem frischen, glänzenden, aber es ist doch immerhin der uns in den vielen Jahren, von Urgroßvaters Zeiten her bekannte Taler. Nur heißt er jetzt offiziell nicht mehr so, sondern man nennt ihn „Dreimarkstück“. Ob sich der neue Name für die neue Münze einbürgern wird? Wohl schwerlich. Man wird das Dreimarkstück wieder Taler nennen, den man noch lange nicht vergessen hat, trotzdem er jetzt ein Jahr lang nicht mehr in unseren Taschen war. Die Größe ist fast genau die gleiche, ebenso die Stärke.

#### Deutsches Reich.

\* Kurzel, 10. Sept. Die Kaisermanöver wurden heute mittag nach 1 Uhr etwa eine Stunde östlich von Kurzel beendet. Nach Schluß hielt der Kaiser eine längere Kritik ab.

\* Urville, 10. Sept. Die Manöver endeten mit dem Rückzug der roten Partei auf Volchen. Die Kritik dauerte bis 2 Uhr 45 Min. Der Kaiser und Erzherzog Franz Ferdinand trafen um 3 1/2 Uhr auf Schloß Urville ein. Der Erzherzog begab sich nach gemeinsamer Mahlzeit und herzlicher Verabschiedung vom Kaiser mit Gefolge und Ehrendienst im Automobil nach Metz, von wo er mit der Bahn nach Salzburg geht.

Berlin, 10. Sept. Das vorläufige Gesamtergebnis der für die Zeppelinpende eingegangenen Beträge stellt sich auf 4 192 620.39 Mk.

\* Berlin, 11. Sept. Es besteht die Absicht der Militärverwaltung, in Straßburg,

Griesheim bei Frankfurt, Mainz und Köln Luftschiffstationen zu errichten. — Die Berliner städtischen Behörden empfingen am 19. abends im Rathaus die interparlamentarische Union, am 22. den internationalen Presserkongress.

\* Berlin, 11. Sept. Zwischen Bagnick und Dreeß im Kreise Deutsch-Krone überfiel ein Arbeiter einen Schulknaben, beraubte ihn seiner Barschaft, würgte ihn und begrub ihn in der Meinung, er sei tot. Der Knabe wurde halbersticht aufgefunden. Sein Zustand ist hoffnungslos. Der Täter ist verhaftet.

\* Berlin, 11. Sept. Dem „Berl. Tgbl.“ zufolge wurde das Alpenstädtchen Glarus von einer schweren Brandkatastrophe heimgesucht.

Aachen, 8. Sept. Sehr empfindlich ahndete die Strafkammer die Handlungsweise eines Kaufmanns von hier, der in einem Wutanfalle seinen kleinen Hund auf der Straße so wuchtig zu Boden geschleudert hatte, daß das Tier verendete. Das Schöffengericht verhängte über den Mann wegen Tierquälerei 100 Mk. Geldstrafe; auf die Berufung des Anwalts wegen zu geringer Strafbemessung erkannte die Strafkammer auf 3 Wochen Haft und die Kosten.

\* Mülhausen i. El., 11. Sept. Ein Wagen der elektrischen Straßenbahn stieß mit der Dampfwalze zusammen. 10 Insassen wurden verletzt, darunter 3 schwer. Einem Kinde wurde die Nase weggerissen. — Meldungen aus Lemberg zufolge dringt die Cholera westwärts des Weichselgebietes vor.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Budapest, 10. Sept. In der Ortschaft Jija im Komorner Komitat sind 120 Häuser samt Nebengebäuden mit den Getreide- und Futtermitteln abgebrannt.

#### Frankreich.

\* Paris, 10. Sept. Heute begannen vor dem Seine-Gerichtshof die Verhandlungen gegen den Journalisten Gregori, der angeklagt ist, auf Major Dreyfus am 4. Juni im Pantheon einen Mordversuch gemacht zu haben. Der Verhandlungssaal ist dicht gefüllt. Major Dreyfus und sein Sohn sind anwesend. Der Anklagebeschuß stellt fest, daß das Vorhandensein einer mörderischen Absicht sicher sei, und daß das Verbrechen vorüberlegt war.

Paris, 10. Sept. Auf dem Bahnhofe bei Orleans wurde nach hiesigen Blättern wegen Spionage ein angeblicher Deutscher namens Harnist verhaftet. Derselbe stamme aus Mülhausen i. E. Nach dem „Matin“ soll Harnist eingestanden haben, daß er für Rechnung Deutschlands seit langen Jahren in Frankreich Spionage getrieben habe. Er

soll versucht haben, sich durch Bekanntschaft mit Artilleriesoldaten in Bourges in den Besitz von Geschützbestandteilen, darunter die Verschlusschraube der 75 Millimeter-Kanone, zu setzen.

\* Paris, 11. Sept. Das Kriegsministerium stellte den Flugtechnikern das Gelände im Lager von Chalons zu Uebungsfahrten frei zur Verfügung.

#### Holland.

\* Haag, 10. Sept. Nach Mitteilungen von maßgebender Stelle ist das Befinden der Königin Wilhelmine gut. Die Niederkunft wird ungefähr im April erwartet. Der Hof wird seinen diesjährigen Aufenthalt auf Schloß Loo mindestens bis in den Oktober hinein verlängern. Die Rückkehr nach dem Haag ist noch nicht festgesetzt.

\* Amsterdam, 10. Sept. Nach einer Depesche aus Apeldoorn wird dort die Meldung von der vorzeitigen Entbindung der Königin bestätigt. Die Entbindung soll bereits am letzten Samstag abend stattgefunden haben. Das Befinden der Königin ist zufriedenstellend.

#### England.

\* Portsmouth, 10. Sept. Heute wurde hier das Schlachtschiff „St. Vincent“ vom Stapel gelassen. Es ist mit 19 250 Tonnen das größte Schiff der Dreadnoughtklasse.

#### Rußland.

Petersburg, 10. Sept. Fast alle heutigen Morgenblätter widmen dem Grafen Tolstoi eingehende Artikel und huldigen, mit Ausnahme der Blätter des Verbandes echt russischer Leute, dem künstlerischen Genius Tolstois, ohne sich durchweg mit seinen religiösen und sozialen Anschauungen einverstanden zu erklären. Die Schaufenster der Buchhandlungen und anderer Geschäfte sind vielfach mit Bildnissen und Büsten Tolstois geschmückt. Blumen schmückte jedoch nirgends gestattet. Die Zurückhaltung der amtlichen und kirchlichen Kreise, die Polizeiverbote und die Teilnahmslosigkeit der ärmeren Volksschichten bewirkten, daß in dem hiesigen Straßenleben sonst nichts von dem Feiertag der ganzen literarischen Welt zu bemerken ist.

\* Petersburg, 10. Sept. Die Stadt und ihre Umgebung sind als von der Cholera bedroht erklärt worden. Das städtische Gesundheitsamt macht bekannt, daß an Cholera in den letzten 24 Stunden 37 Personen erkrankt und 12 gestorben sind.

#### Amerika.

\* Washington, 11. Sept. Orville Wright flog mit seinem Aeroplan 65 Minuten 52 Sekunden bei einer Windstärke von 12 Meilen. Dies stellt einen neuen Rekord dar.

„Nun ist er gerettet!“ sagte Ahlborn. „Jetzt können Sie Pflegethätigkeiten verrichten, Fräulein Gertrud!“

Gertrud errötete. Sollte er wissen? Und sie war eine andere, bessere geworden! Das gelobte sie sich in dieser Stunde: sollte Ferdinand das Bad in dem gefährlichen Wasser glücklich überwinden, so wollte sie ihm die Hand fürs Leben reichen, d. h. wenn er sie noch wollte.

Der Kranke lag gewiß zwei Stunden lang im Schweiß gebadet da. Dann schlug er plötzlich die Augen auf und sagte, ohne anzustoßen:

„Wo bin ich?“

Gertrud hatte sich etwas zurückgezogen, jetzt fiel sie vor seinem Bette auf die Kniee und rief:

„Sie leben, Ferdinand, Gott sei gelobt!“

„Was ist Ihnen, Fräulein Gertrud!“ fragte er. „Was ist geschehen?“

Sie erhob staunend die Hände und sagte:

„Sie — stottern nicht mehr?“

„Rein, nein, ich rede flüssig! O, mein Gott! Doch jetzt fällt mir's ein! Der Schurke stieß mich in das eiskalte, böse Wasser!“

Aber Gertrud weinte und lachte, sie küßte seine Hand, sie stammelte Anklagen gegen sich her. Aber Ferdinand sagte:

„Was machst Du, Gertrud, Geliebte? Dort ist nicht Dein Platz? Stehe auf! Du bist also doch mein. Du süße Heidrose?“

„Ach, Ferdinand,“ rief sie, „wenn Du wüßtest!“

„Stille,“ gebot er, „ich weiß nur eins: daß Du mein bist, und mein geliebtes Weib werden willst! Mein Gott, so ward dieses Unglück und die rohe Tat eines Buben doch mein Glück nach Gottes Willen! Und nun gehe, ich will mich erheben und mich ankleiden!“

Als Gertrud glückselig die Nachricht den Hausbewohnern überbrachte, sagte Ahlborn:

„Das ist sehr erklärlich! Der Herr wird das Stottern als die Folge der Diphtherie aus seiner Jugendzeit behalten haben! Durch den Sturz in das merkwürdig kalte Wasser ist aber das ganze Nervensystem erschüttert, und dadurch ist die Funktion der untätigen Organe wieder angeregt.“

Herr Brieße aber blickte lächelnd auf seine Tochter, die sich seinen forschenden Blicken schnell entzog.

Als Ferdinand Grönhoff mit Herrn Brieße und Gattin eine Geheimunterredung gehabt, riefen die Eltern ihr Kind herein und legten still Gertruds Hand in Ferdinands und weinend umschloß sich das Brautpaar.

Um dieselbe Zeit traf auch Herr Wulpert sen. auf dem Heidhose ein.

Herr Brieße hatte auch Herrn Grönhoff sen. holen lassen und lud nun alle Anwesenden zum Souper ein.

Beim Braten erhob sich plötzlich der Hausherr und sagte:

„Meine werten Gäste! Das Manöver ist

zu Ende und ich habe heute das Vergnügen, zum letzten Male Sie an meinem Tische vereinigt zu sehen! Ehe ich das Abschiedswort spreche, will ich Ihnen aber allen eine Mitteilung machen, die Ihnen gewiß kaum mehr unerwartet kommt! Ich zeige Ihnen hiermit die Verlobung meiner Zwillingstöchter Hilda und Gertrud mit den Herren Fabrikant Rudolf Wulpert und Gutsbesitzer Ferdinand Grönhoff an. Und nun lassen Sie mich das Hoch auf meine Einquartierung ausbringen. Hoch das Manöver und der Krieg im Frieden!“

„Hoch!“ jubelten alle, dann folgten launige und ernste Toaste auf die beiden Brautpaare. Die Gesellschaft saß noch lange fröhlich beisammen, bis der Pastor Römer plötzlich lachend sagte:

„Ich glaube, in der Verlobungssache werde ich doch das letzte Wort sprechen müssen!“ Alles lachte und stieß lustig an.

Gertrud hatte sich gründlich gebessert. Sie hielt es fortan für ihren höchsten Ruhm, für eine gute Hausfrau gelten zu dürfen.

Zu Weihnachten fand die Doppelhochzeit auf dem Heidhose statt; als Gäste waren auch die Einquartierten von damals geladen.

Der schwarze Wilm saß unterdessen wegen abermaliger Kauferei hinter den schwedischen Gardinen.

**Amliche Bekanntmachungen.**

**Schweinerotlauf in Grözingen betreffend.**

Nr. 29,355. Nachdem die Rotlaufkrankheit unter den Schweinen des Ludwig Lerch in Grözingen, Friedrichstraße, erloschen ist, werden die angeordneten Schutzmaßregeln aufgehoben.  
Durlach den 8. September 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:  
May.

**Die Abhaltung des Viehmarktes in Bretten betr.**

Nr. 29,530. Das Gr. Bezirksamt Bretten gibt bekannt, daß der auf Montag den 14. September 1908 fallende Viehmarkt in der Stadt Bretten gemäß § 28 des Reichsseuchengesetzes und § 65 der badischen Vollzugsverordnung zu demselben vom 19. Dezember 1895 unter folgenden Bedingungen gestattet wird:

1. Aus verseuchten Gemeinden darf Rindvieh nicht auf den Markt aufgetrieben werden.
2. Für alles Handelsvieh (also auch für das aus nicht badischen Orten durch Händler aufgetriebene) ist durch Zeugnis eines badischen Bezirkstierarztes der Nachweis der Seuchensfreiheit auf Grund fünftägiger Beobachtung im Großherzogtum Baden gemäß § 33 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 beizubringen.
3. Außerhalb des Viehmarktes darf kein Tier verkauft werden.

Rindviehstücke, welche ohne die vorgeschriebenen Zeugnisse zu Markt gebracht werden, werden unnachsichtlich zurückgewiesen, auch haben Zuwiderhandelnde strenge Bestrafung zu gewärtigen.  
Durlach den 9. September 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:  
May.

**Schweinerotlauf in Grözingen betreffend.**

Nr. 29,355. Nachdem die Rotlaufkrankheit unter dem Schweinebestand des Johann Scheib in Grözingen erloschen ist, werden die angeordneten Schutzmaßregeln wieder aufgehoben.  
Durlach den 8. September 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:  
May.

**Die Städtische Sparkasse Durlach**

unter Gemeindebürgerschaft

eignet sich vorzüglich zur Anlage von

**Spareinlagen und Mündelgeldern.**

Es werden solche bis zur Höhe von M 20,000.— jederzeit angenommen und mit

**4%**

verzinst. Kassenstunden jeden Werktag — mit Ausnahme Mittwochs — vorm. 9 bis 12 Uhr und nachm. 1/3 bis 6 Uhr.

Verwaltungsrat.

**Bekanntmachung.**

**Die Abhaltung des Viehmarktes in Bretten betr.**

Der auf Montag den 14. September d. Js. fallende Viehmarkt in der Stadt Bretten wird gemäß § 28 des Reichs-Seuchengesetzes und § 65 der badischen Vollzugsverordnung zu demselben vom 19. Dezember 1895 unter folgenden Bedingungen abgehalten:

- 1) Aus verseuchten Gemeinden darf Rindvieh nicht auf den Markt aufgetrieben werden.
- 2) Für alles Handelsvieh (also auch für das aus nicht-badischen Orten durch Händler aufgetriebene) ist durch Zeugnis eines badischen Bezirkstierarztes der Nachweis der Seuchensfreiheit auf Grund fünftägiger Beobachtung im Großherzogtum Baden gemäß § 33 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 beizubringen.
- 3) Außerhalb des Viehmarktes darf kein Tier verkauft werden.

Bretten den 9. September 1908.  
Bürgermeisteramt:  
Schemenau. Ammann.

**Privat-Anzeigen.**

**Freundl. Mansarde**  
mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten  
Hauptstraße 43 II.

**3 Weinfässer**

von 80, 125 und 200 Liter sind preiswert zu verkaufen. Näheres Moltkestraße 8 II links.

**Junges fettes Rindfleisch,**  
keine Rotfleischung, das Pfund 56 Pfg., wird morgen früh ausgehauen bei  
W. Ritter, Bäderstr. 1.

Diejenigen Damen, welche geneigt sind, einen Damenfußballklub mitzugründen, mögen ihre werten Namen in der Expedition dieses Blattes abgeben.  
Die Gründerin.

**Bodenlade,**  
größte Haltbarkeit,  
jede Nuance,  
**Parfettboden-Wachs,**  
**Linoleumwische,**  
**Bodenöl,**  
geruchfrei und staubverhindernd.

**Fußbodenlacköl,**

daselbe macht den Boden nicht ölig, dunkel, sondern trocknet sofort, klebt nicht nach und gibt dem Boden den schönsten, hellen **Lackglanz.**

**Ia. Stahlspäne,**  
**Werg, Serpentinöl zc.**  
**Sämtliche Putzartikel.**

**Schnellglanz-Möbelpolitur**  
jedermann kann seine Möbel selbst aufpolieren,

**Deifarben, strichfertig,**  
**Emaillade, Herdlade,**  
**Pinjel, Möbellade.**

Sämtliche Artikel für Anstreicher billigst bei nur bester Qualität.

**ADLER-DROGERIE**  
**AUGUST PETER**  
Hauptstr. 16. - Telephon 76

**Schüler-Pension.**

Eine hiesige Beamtenfamilie nimmt einen Gymnasiums-Schüler in Pension. Gute Kost und Pflege, ebenso Beaufsichtigung und Ueberwachung der häuslichen Schulaufgaben zugesichert; mäßiger Pensionspreis. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

**Gut möbliertes Zimmer**

mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten  
Adlerstr. 9, 2. St.

**Fußballkl. Frankonia Durlach.**

Gegr. 1902.  
Mitgl. v. Verbands südd. Fußballvereine.  
Sonntag den 13. d. Mts.,  
abends 7 Uhr, findet

**Tanzunterhaltung**

im Roten Löwen statt.  
Hierzu sind unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner des Klubs freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

**Fußballklub „Phönix“ Durlach**

Mitglied Verband südd. Fußballvereine.  
Samstag, 12. September,  
findet bei Mitglied Julius Hummel zum Roten Löwen unsere

**Monatsversammlung**  
statt. Vollzähliges Erscheinen wegen wichtiger Tagesordnung wünscht  
Der Vorstand.

**Sportklub „Lentonia“ Durlach.**

Sonntag, 13. September,  
nachmittags 1/3 Uhr, findet unsere

**Generalversammlung**

im Lokal (Brauerei „zur guten Quelle“) statt.

Vollzähliges Erscheinen erwartet  
Der Vorstand.

Nach der Versammlung ein Faß Frei-Bier.

Morgen früh wird auf dem Marktplatz ausgehauen:

Prima fettes Ochsenfleisch	76
„ Rindfleisch	70
„ Schweinefleisch	76
„ Kalbfleisch	80

sowie

„ Bratwürste St. 12 „

**Karl Knecht,**  
Stand bei Lagers Eck.

Ein Arbeiter oder Mädchen kann Kost und Wohnung erhalten  
Killsfeldstr. 4, J. 1. St.

**Fritz Krauss**

Durlach, gegenüber dem Gymnasium  
empfiehlt

sämtliche eingeführten  
**Schulbücher und Lehrmittel**

für das  
**Gymnasium.**

**Prima Hammelfleisch**

wird ausgehauen bei  
Tel. 40. **Friedrich Brecht, Metzger.**

Sämtliche  
**Gymnasium-Schulbücher u. Lehrmittel**

empfiehlt  
Buchhandlung **Karl Walz.**

# Festhalle Durlach. Große Gartenbauausstellung,

veranstaltet vom **Gärtnerverein „Flora“ Durlach** vom 12.—14. September 1908.

Eintritt für Erwachsene 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.

## Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

Zur Feier des 30. Stiftungsfestes, **Samstag den 12. September**, abends 8½ Uhr, im Saale zum grünen Hof:

### Bankett.

**Sonntag, 13. September**, vormittags 8 Uhr, auf dem Turnplatz:

**Jünglings-Wettturnen**, nachmittags 2½ Uhr:

**Schauturnen mit Konzert.**

Bei ungünstiger Witterung findet das Jünglings-Wettturnen in der Turnhalle, die übrigen Veranstaltungen im Saale „zum Grünen Hof“ statt.

Hierzu laden wir unsere verehrl. Mitglieder mit Angehörigen nochmals turnfreundlichen und bitten um zahlreichen Besuch.

Der Vorstand.

## Freiwillige Feuerwehr Durlach.

Kommenden **Sonntag den 13. d. Mts.**, präzis 7 Uhr morgens, findet eine

**Hydranten-Übung** des ganzen Korps statt und haben daher sämtliche 6 Züge in kompletter Ausrüstung auszurücken. (Drillhose, in Mütze, Gurt, Beil und Seil.)

Sammlung um 6½ Uhr morgens hinter dem Rathaus beim Spritzenhaus. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird erwartet und ist etwaiges Fehlen schriftlich zu entschuldigen.

Das Kommando:

Karl Reiß.  
Emil Pfele.

## Schwabenverein Eintracht Durlach.



**Samstag den 12. d. Mts.**, abends 9 Uhr:

**Monatsversammlung** im Lokal.

Der Vorstand.

## 1. Kraft-Sport-Verein Durlach.

Mitglied d. deutschen Athleten-Verbandes. **Samstag den 12. d. Mts.**, abends 9 Uhr, findet unsere

**Monatsversammlung** statt, wozu wir unsere verehrl. aktiven und passiven Mitglieder wegen wichtiger Besprechungen mit der Bitte um vollzähliges Erscheinen einladen.

Der Vorstand.

Söllingen.

## Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute nachmittags 2 Uhr unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

**Frida Zilly**, geb. Dörfler, nach langjährigem, schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Um stille Teilnahme bittet:

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Dörfler.**

Söllingen den 10. September 1908.

Die Beerdigung findet Samstag den 12. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, statt

## Evang. Vereinshaus (Jehuthstraße 4)

**Sonntag den 13. September, abends 8 Uhr**, Einführung des Herrn Stadtmissionar Breisacher durch Herrn Insp. Pfr. Böhmerle. Jedermann ist freundl. eingeladen.

## Stenographenverein Gabelsberger Durlach.

Freitag den 11. September d. J., 8½ Uhr abends:

**Beginn des Anfängerkurses**

im Vereinslokal „Hotel Karlsburg“, parterre.

Diejenigen Damen und Herren, die sich an demselben noch zu beteiligen wünschen, wollen sich pünktlich zu genannter Zeit einfinden.

Der Vorstand.



**Mk. 1.30**

per Zentner prima

**Ruhrmuskohlen**

— gewaschen und nachgesiebt — franko Bahn hier sind noch einige Waggons abzugeben. Offerten u. Nr. 292 Exp. d. Bl.

**Achtung!**

**Achtung!**

## Christlich-sozialer Metallarbeiter-Verband.

**Samstag den 12. September, abends 8 Uhr**, findet im

Lokal zum „Tannhäuser“, Lammstraße, eine **christliche Metallarbeiter-Versammlung** statt, wozu alle Freunde sowie Interessenten der christlichen Arbeiterbewegung, evangelische sowie katholische Metallarbeiter und Arbeiterinnen freundlich eingeladen sind.

Referent: Kollege Franz-Duisburg-Ruhrort.

Tagesordnung: Die gegenwärtige wirtschaftliche Lage, ihre Ursachen und Wirkungen auf die Arbeiter.

Der Einberufer.

**Herbst-Paletots  
Pelcerinen, Rodenjoppen**

empfehle in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

Grötzingen.

**Alexander Seeh,**

Firma Sinauer & Neith Nachfolger.

## Musikverein „Lira“ Durlach.

**Sonntag, 13. September**, nachmittags von 3 Uhr ab, findet bei Mitglied Ludwig „zur guten Quelle“ unser diesjähriges

### Herbstfest

statt, bestehend in Konzert, Schießstand, Glücksrad und Würfelspiel. Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlich ein.

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung im Saale.

## Turngemeinde Durlach.



Gut  Heil!

**Samstag, 12. September**, abends 9½ Uhr nach der Turnstunde, findet

**Monatsversammlung** im Lokal statt. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

## Vogel- & Geflügelzuchtverein Durlach u. Umgebung.

Morgen, **Samstag** abend halb 9 Uhr:

**Versammlung** im Lokal „Grüner Hof“, wozu einladet

Der Vorstand.

Guterhaltener 3armiger **Gaslüfter** zu verkaufen.  
**Sophienstr. 7, 2. St.**

Junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder auch Feldarbeit. Näheres Hauptstraße 68, Seitenbau, 2. St.

## Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 13. September 1908.

In Durlach:

Vorm. 9½ Uhr: Herr Pfarrer A. Meyer. Nachmittags 1 Uhr Christenlehre: Derselbe. (Mit den Pflüchigen des Hrn. Def. Meyer.)

Nachmittags 2½ Uhr: Predigt: Herr Stadtvikar Niemensperger.

In Wolfartsweier 9 Uhr:

(Mit Christenlehre.)  
Herr Stadtvikar Niemensperger.

## Stadtbuch-Auszüge.

**Geboren:**  
5. Sept.: Robert, Bat. August Julius Stappler, Fabrikarbeiter.  
9. „ Otto Heinrich, Bat. Karl Stappler, Fabrikarbeiter.

**Gestorben:**  
8. Sept.: Wilhelm August, Bat. Wilhelm Andreas Glaser, Schreiner, 2½ Jahre alt.  
9. „ Anna, Bat. Georg Brahm, Maurermeister, 7 Mon. alt.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dups, Durlach.

**Wasserwärme:** Pfingst . . . . 15° C.  
Schwimmbad 17° C.

**Voransichtliche Witterung am 12. Sept.**  
Vorwiegend trüb, zeitweise Regenschauer, kühl.